

Klassische Philologie

Institut für Klassische Philologie
 Universität Bern
 Länggassstrasse 49
 3012 Bern
 +41 (0)31 631 80 12
 E-Mail: info@kps.unibe.ch
 Website: www.kps.unibe.ch

TERMINE

OFFIZIELLE SEMESTERERÖFFNUNG

**Do, 19. September 2019, 15h15, Unitobler,
 F-111, Lerchenweg 36**

anschliessend
Apéro
 im Institut

GASTVORTRÄGE

Mittwoch, 2. Oktober, 18h, HG 205
 Prof. Dr. Iolanda Ventura (Bologna)

Die 'verzettelte Bibel' im 13. Jahrhundert: zur Gattung der distinctiones biblicae

Mittwoch, 30. Oktober, 18h, HG 205
 Prof. Dr. Greg Woolf (London)
The Ecological Limits of Early Empires

Mittwoch, 4. Dezember, 18h, HG 205
 PD Dr. Petra Schierl (Basel)

Der sterbende Herkules: Vom Klageweib zum exemplum virtutis

Vorlesungen

LV 6/8: Griechische Vorlesung

Stilgeschichte der griechischen Literatur

Prof. Dr. Arnd Kerkhecker 3 ECTS
 Do, 12-14h, Beginn: 26.09.2019 F 003

Stil ist, was sich parodieren lässt: die Eigenarten einer Zeit, einer Gattung, eines Einzelnen ... Diese Vorlesung versucht, durch die Interpretation ausgewählter Texte - neben der (sprachlichen) Beschreibung stilistischer Phänomene - die Abbildung, Gestaltung, Konstitution von Wirklichkeit in verschiedenen Stilformen sichtbar zu machen. So ergibt sich zugleich ein erster Überblick zur Stilgeschichte der griechischen Literatur.

Literatur:

- ◆ E. Auerbach, *Mimesis*. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur;
- ◆ A. Behrmann, *Was ist Stil?*, Stuttgart 1992;
- ◆ eine der klassischen ‚Anleitungen zum guten Schreiben‘ – etwa die ‚Stilkunst‘ von Ludwig Reiners;
- ◆ das ‚Griechische Lesebuch‘ von Wilamowitz: eine Anthologie ganz unterschiedlicher Texte (von der Gebrauchsanweisung bis zur hohen Dichtung) mit ausgezeichnetem Kommentar (auch für Anfänger geeignet).

Übung zu LV 6/8:

Übung zur Vorlesung

Prof. Dr. Arnd Kerkhecker 1 ECTS
 Do, 15-17h, Beginn: 26.09.2019 F-102

Die Veranstaltung bietet begleitende Lektüre zur Vorlesung an. Sie kann als Übung zur Vorlesung, aber auch als unabhängige Lektüre besucht werden.

LV 6/8: Lateinische Vorlesung

Rezeption und Transformation des Klassischen Erbes im lateinischen Mittelalter

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich 3 ECTS
 Di, 14-16h, Beginn: 24.09.2019 F-102

Warum haben wir im Jahr 2019 eine Vorstellung davon, worüber das antike Rom im Theater lachte und weinte, worin

sich für Cicero wahre Freundschaft manifestierte, was Horaz von Schwätzern hielt, welche Gestalten Jupiter annahm, um seine zahlreichen Geliebten zu erobern? Dass die moderne Klassische Philologie wichtige Impulse den unermüdlichen Bemühungen der Humanisten um die Kenntnis der „Alten“ verdankt, ist richtig, aber nur die halbe Wahrheit: Hätte man in den 1000 Jahren zwischen 500 und 1500 nicht Mittel und Wege gefunden, das klassische Erbe zu bewahren und kreativ damit zu umzugehen, wäre den Humanisten wohl kaum etwas zum Wiederentdecken geblieben.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über verschiedene Formen der Vermittlung antiker Literatur und Bildung im lateinischen Mittelalter. Dabei spielen materielle Aspekte wie Schrift- und Buchkultur ebenso eine Rolle wie die Unterrichtspraxis an Schulen und Universitäten. In den Blick genommen werden insbesondere hermeneutische Verfahren, die die christliche Welt auf die Hinterlassenschaft der heidnischen Antike anwandte, um sie im Sinne einer Akkulturation mit der eigenen Gedankenwelt kompatibel zu machen, nicht zuletzt auch die Anverwandlung antiker Traditionen in den Texten mittelalterlicher Dichter und Denker.

Zur Vorbereitung:

- ◆ Udo Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998
- ◆ Ernst Robert Curtius, Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter, Bern 1948 u.ö. (selbst ein „Klassiker“)

Übung zu LV 6/8:

Übung zur Vorlesung

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich 1 ECTS
Do, 14-15h, Beginn: 26.09.2019 Seminarraum 128
(Mittelstrasse 43)

In der Übung werden Texte, die in der Vorlesung besprochen wurden, gemeinsam übersetzt und interpretiert.

Lektüren

LV 5: Griechische Lektüre

Stilgeschichte der griechischen Literatur

Prof. Dr. Arnd Kerkhecker 4 ECTS
Do, 15-17h, Beginn: 26.09.2019 F-102

Die Übung zur Vorlesung kann als unabhängige Lektüre besucht werden.

Stil ist, was sich parodieren lässt: die Eigenarten einer Zeit, einer Gattung, eines Einzelnen ... Diese Vorlesung versucht, durch die Interpretation ausgewählter Texte - neben der (sprachlichen) Beschreibung stilistischer Phänomene - die Abbildung, Gestaltung, Konstitution von Wirklichkeit in verschiedenen Stilformen sichtbar zu machen. So ergibt sich zugleich ein erster Überblick zur Stilgeschichte der griechischen Literatur.

Zur Vorbereitung:

- ◆ E. Auerbach, Mimesis. Dargestellte Wirklichkeit in der abendländischen Literatur;
- ◆ A. Behrmann, Was ist Stil?, Stuttgart 1992;
- ◆ eine der klassischen ‚Anleitungen zum guten Schreiben‘ – etwa die ‚Stilkunst‘ von Ludwig Reiners;
- ◆ das ‚Griechische Lesebuch‘ von Wilamowitz: eine Anthologie ganz unterschiedlicher Texte (von der Gebrauchsanweisung bis zur hohen Dichtung) mit ausgezeichnetem Kommentar (auch für Anfänger geeignet).

LV 5: Lateinische Lektüre

Lateinische Klassiker in mittelalterlichen Handschriften

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich 4 ECTS
Mi, 10-12h, Beginn: 25.09.2019 F-101

Dass wir "Lateinische Klassiker" wie Cicero, Seneca, Vergil, Sallust, Ovid oder Lucan heute noch lesen können, verdanken wir nicht zuletzt der Tatsache, dass ihre Texte, sofern sie in den Schulkanon Eingang gefunden hatten, im Mittelalter immer wieder abgeschrieben wurden. Im Zuge der Kopiertätigkeit schlichen sich freilich auch eine Reihe von Fehlern oder Varianten ein, die in modernen textkritischen Ausgaben dokumentiert und zur Klärung der Überlieferungsgeschichtlichen Zusammenhänge herangezogen werden. Ferner geben Glossen und Markierungen Auskunft darüber, wie die Texte im Mittelalter gelesen und verstanden wurden. All diesen Aspekten - Klassikerlektüre, Handschriftenkunde, Textkritik - wollen wir in der Übung anhand ausgewählter Beispiele unsere Aufmerksamkeit schenken und uns dabei auch im Entziffern alter Schriften üben.

Literatur zur Einführung:

- ◆ L. D. Reynolds u. a. (Hgg.), Texts and transmission: a survey of the Latin classics, Oxford 1983 (2. Aufl. 1986)
- ◆ Manfred Landfester (Hg.), Der neue Pauly. Supplemente, Bd. 2: Geschichte der antiken Texte: Autoren- und Werklexikon, Stuttgart 2007
- ◆ Otto Mazal, Lehrbuch der Handschriftenkunde, Wiesbaden 1986

Standardwerk:

- ◆ Birger Munk Olsen, L'étude des auteurs classiques latins aux XIe et XII siècles, Bd. 1: Catalogue des manuscrits classiques latins copiés du IXe au XIIe siècle: Apicius - Juvénal, 1982; Bd. 2: Catalogue des manuscrits classiques latins copiés du IXe au XIIe siècle: Livius - Vitruvius, Florilèges, Essais de Plume, 1985; Bd. 3.1: Les classiques dans les bibliothèques médiévales, 1987; Bd. 3.2: Addenda et corrigenda - tables, 1989; Bd. 4.1: La réception de la littérature classique, 2009

Stilübungen

LV 1

Lateinische Stilübungen I

Dr. Tobias Joho 4 ECTS
Di, 16-18h, Beginn: 24.09.2019 F-101

In dieser obligatorischen Übung soll das wichtigste Vokabular, die Formenlehre und die Syntax der lateinischen Sprache anhand von Übersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische vermittelt werden. Die im Frühlingsemester auf diesem Kurs aufbauenden Stilübungen II schliessen mit der Prüfung in deutsch-lateinischer Übersetzung ab.

♦H. Rubenbauer/J. B. Hofmann, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 1995 (ev. neuere Aufl.)

LV 1

Griechische Stilübungen I

Dr. Katharina Brunner 4 ECTS
Fr, 10-12h, Beginn: 27.09.2019 F-101

Diese obligatorischen Übungen sollen zur aktiven Beherrschung des wichtigsten Vokabulars, der Formenlehre und der Syntax der griechischen Sprache führen. Besonderer Wert wird auf die Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische gelegt. Die im Frühlingsemester auf diesem Kurs aufbauenden Stilübungen II schliessen mit der Prüfung in deutsch-griechischer Übersetzung ab.

♦A. Kaegi, Kurzgefasste Griechische Schulgrammatik, Zürich 2001 (mit den Repetitionstabellen)

Proseminar

LV4: Grundlagen der Philologie I/II, Lateinisches Proseminar

Vergil, Aeneis I & II

Dr. Katharina Brunner 5 ECTS
Fr, 13-15h, Beginn: 27.09.2019 F003

Im Proseminar sollen ausgewählte Passagen aus den beiden ersten Büchern der Aeneis gelesen werden. Bei der Interpretation einzelner Szenen werden uns u.a. auch Fragen zu Sprache, Vers und Stil sowie zu Bauformen des Epos beschäftigen.

Ausgabe:

♦Oxford-Ausgabe von R.A.B. Mynors, 1969

Seminare

LV 7/11: Griechisches Seminar

Platon, Sophistes

Prof. Dr. Arnd Kerkhecker, Prof. Dr. Richard King 6/7 ECTS
Mi, 16-18h, Beginn: 25.09.2019 F-102

An der Frage nach dem Sophisten entwickelt dieser späte Dialog Platons einige Probleme der Begriffsbestimmung, des Verhältnisses von Sein und Nicht-Sein, Unterschied und Negation. Wir versuchen, uns diese Probleme – und den Gang des Dialogs – durch detaillierte Interpretation des Textes zu erschliessen. Dazu folgen wir dem Text und bemühen uns um einen Durchgang durch das ganze Werk im Laufe des Semesters.

Der Text findet sich in Band I der alten Oxford-Ausgabe von Burnet und der neuen von Duke (et al.). Genau und gut lesbar ist die Übersetzung von Rufener. Hilfreich sind die kommentierten/annotierten Ausgaben von Chr. Rowe (2015) und N. P. White (1993). Daneben kann man die Kommentare von Chr. Iber (2007) und G. A. Seeck (München 2011) heranziehen. Eine neuere Monographie: P. Crivelli, Plato's Account of Falsehood: A Study of the Sophist, Cambridge 2012.

LV 7/12: Griechisches Seminar

Textkritik

Prof. Dr. Arnd Kerkhecker, 6/7 ECTS
Mi, 14-16h, Beginn: 25.09.2019 A019 (UniS)

Nach einer kurzen Einführung in einige Grundbegriffe der Textkritik, der Überlieferungsgeschichte und der Editionswissenschaft konzentrieren wir uns auf die Einübung textkritischen Arbeitens am ‚Agamemnon‘ des Aischylos. Den Ausgangspunkt gibt die Teubner-Ausgabe von West (mit der Besprechung einzelner Fragen in seinen ‚Studies in Aeschylus‘). Daneben werden stets die Kommentare von Fraenkel sowie von Denniston/Page herangezogen. (Weitere Ausgaben werden im Seminar vorgestellt.) Im Mittelpunkt steht die Erörterung der einzelnen Textprobleme.

Zur Vorbereitung:

♦L. D. Reynolds – N. G. Wilson, Scribes and Scholars, Oxford 42013

♦M. L. West, Textual Criticism and Editorial Technique, Stuttgart 1973

♦P. Maas, Textkritik, Leipzig 31957

LV 7/11: Lateinisches Seminar

Medea

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich 6/7 ECTS
Do, 10-12h, Beginn: 26.09.2019 F-102

Die Medeeasage gehört zu den bekanntesten Stoffen der Weltliteratur. Bis in unsere Zeit regte sie Schriftsteller, Komponisten

und bildende Künstler immer wieder zu neuen Interpretationen an. Im Seminar wollen wir Auszüge aus lateinischen Bearbeitungen des Stoffes lesen und besonderes Augenmerk darauf richten, welches Bild der Medea darin vermittelt wird. Im Zentrum stehen die Dichtungen Ovids (*Metamorphosen* und *Heroides*), die Tragödie Senecas und das Epos des Valerius Flaccus, aber auch die mythographische und historiographische Tradition (Hygin bzw. Pompeius Trogus) finden Beachtung. Zu Semesterbeginn bekannt sein sollten die Medea-Tragödie des Euripides und die Medea-Passagen in den *Argonautika* des Apollonius Rhodius.

Literatur zum Medeastoff im Überblick:

- ◆ Angelika Corbineau-Hoffmann, Art. Medeia, in: Maria Moog-Grünwald (Hrsg.), *Mythenrezeption. Die antike Mythologie in Literatur, Musik und Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart* (= Der Neue Pauly. Supplemente, Bd. 5), Stuttgart/Weimar 2008, S. 418–428
- ◆ Ludger Lütkehaus (Hrsg.), *Mythos Medea. Texte von Euripides bis Christa Wolf*, Stuttgart 2007 (= Zusammenstellung literarischer Texte)
- ◆ Werner Schubert, *Medea in der lateinischen Literatur der Antike*, in: *Medeas Wandlungen*, hrsg. v. Annette Kämmerer u. a., Heidelberg 1998, S. 55-91

LV16

Forschungskolloquium

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich, Prof. Dr. Arnd Kerkecker

Termine nach Absprache

Das Kolloquium gibt Masterstudierenden und Doktoranden die Möglichkeit, ihre Arbeiten in einem kleinen Kreis vorzustellen und zu besprechen. Es soll einerseits Hilfe bei konkreten Problemen bieten, wie sie beim Verfassen von Qualifikationsarbeiten auftreten, andererseits sollen allgemeinere methodische Fragen diskutiert werden.

Sprachkurse Latein/Griechisch

Lateinkurs I

lic.phil. Andreas Hänni	5 ECTS
Mo, 14-16h (wöchentlich; Beginn: 16.09.2019)	F005
UND	
Do, 16-18h (alle zwei Wochen; Beginn: 19.09.2019)	F005
SOWIE	
Eine Intensivwoche vom 09.-13.09.2019;	
Mo-Do, jeweils 8-10h und 14-16h;	F-123
Fr, 8-10h	F-113

Der im 1. Semester gemeinsame Lateinkurs der theologischen und der philosophisch-historischen Fakultät legt die grammatischen Grundlagen. Im 2. Semester kann zwischen einer Lektüre von theologischen Basistexten (aus Antike, Mittelalter und Neuzeit) und einer Lektüre der Klassiker (mehrheitlich aus der An-

tike) gewählt werden; es endet mit der Prüfung des sogenannten Theologischen Latinums (kann nur innerhalb des theologischen Lateinkurses II abgelegt werden). Das 3. Semester vertieft die Lektüre der Klassiker und führt zur Prüfung des sogenannten Latinums. Die zwei ersten Semester vermitteln so viele Kenntnisse in Morphologie, Syntax und Wortschatz, dass damit der authentische Zugang grundsätzlich zu allen lateinischen Texten geschaffen wird. Im 1. Semester (Latein I) wird mit Hilfe eines Lehrmittels die gesamte lateinische Grammatik behandelt und ein Grundwortschatz von gegen 800 Wörtern gelernt. Die gelesenen Texte stammen mehrheitlich aus dem 1. Jh. n. Chr. und eignen sich gleichermassen für das Studium der Theologie wie für dasjenige der Geisteswissenschaften. Die Lektüre des 2. Semesters (Latein II), die auf das Christliche fokussiert, eignet sich besonders für Studierende der Theologie, der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte. Die Klassikerlektüre des 2. und 3. Semesters (Latein II und III) eignet sich für diese sowie für alle anderen interessierten Studierenden und führt zum schweizweit anerkannten Latinum (die Anforderungen orientieren sich an denen des Latinum Helveticum).

Leistungskontrolle: Übersetzung eines Textes und von Einzelsätzen mit Grammatikfragen.

Weitere wichtige Informationen, u.a. zu Lehrmittel und Vorbereitung, frühzeitig beim Kursleiter verlangen!

Zu diesem Kurs bietet Cedric Zengaffinen, Student der Klassischen Philologie, ein Tutorium an. Das Tutorium wird zu Beginn des Semesters organisiert.

Lateinkurs III

PD Dr. Gerald Bechtle	5 ECTS
Der Kurs wird dreistündig durchgeführt (Montag und alle zwei Wochen Mittwoch). Hinzu kommt eine Blockwoche VOR dem Beginn der regulären Kurse.	

Mo, 12-14h (wöchentlich; Beginn: 23.09.2019)	F-102
UND	

Mi, 12-14h (alle zwei Wochen; Beginn 25.09.2019),	128
	(Mittelstrasse 43)

SOWIE

ein Block am 09./11./12./13.09.2019, jeweils 12-16h	
09./11./12.09.2019	F-102
13.09.2019	B007 (Institutsgebäude VonRoll)

Der Lateinkurs III schliesst neben Prosa auch Dichtung mit ein. In der ersten Semesterhälfte wird schwerpunktmässig Vergils Aeneis behandelt, in der zweiten Semesterhälfte liegt der Fokus entweder auf Cicero oder auf einem anderen geeigneten Prosaautor. Bei Vergil steht neben dem grammatisch genauen Übersetzen und Verstehen auch das metrische Lesen der behandelten Textausschnitte sowie die Vermittlung eines Basiswissens zum lateinischen Hexameter im Vordergrund. Bei Cicero (oder einem anderen geeigneten Prosaautor) wird aus einer einzigen Rede (bzw. aus einem einzigen längeren Text bzw. einer Text-

gattung, z.B. aus Briefen) übersetzt, wobei das genaue Verständnis des Inhalts eine zentrale Rolle spielt. Der biographische und historische Kontext des entsprechenden Autors sowie die rhetorische Gestaltung durch beispielsweise Stilmittel wird ebenfalls einbezogen. Der Lateinkurs III kann auf Wunsch mit einem schweizweit anerkannten Latinum abgeschlossen werden.

Lernergebnisse: In den Bereichen Vokabular, Morphologie und Syntax wird die lateinische Sprache soweit beherrscht, dass das Latinum abgelegt werden kann. Das bedeutet, dass einerseits (schriftlich) ein Ausschnitt aus einer unbekanntem Rede Ciceros (oder entsprechend aus einem Text eines anderen geeigneten Prosaautors) ohne Lexikon – aber unter Angabe der nicht dem vereinbarten Pensum unterstehenden Wörter sowie von weiteren Hilfen – übersetzt werden kann. Andererseits (mündlich) kann ein Ausschnitt aus einer vorbereiteten und somit bekannten Textpassage von ca. 400 Versen aus Vergils Aeneis metrisch korrekt gelesen, übersetzt, paraphrasierend wiedergegeben und in Detail analysiert, kommentiert und erklärt werden.

Zu diesem Kurs bietet Cedric Zengaffinen, Student der klassischen Philologie, ein Tutorium an. Das Tutorium wird zu Beginn der Blockwoche organisiert.

Lehrmittel (in der jeweils aktuellen Auflage):

- ◆(Anschaffung obligatorisch:) Kautzky, Durchstarten Latein, Grammatik, Coachingbuch, Verlag: Veritas (ISBN-Nummer: 978-3-7058-7575-3).
- ◆(Anschaffung obligatorisch:) Bloch, Lernvokabular zu Ciceros Reden, Verlag: Klett.
- ◆(Anschaffung sehr empfohlen:) Rubenbauer/Hofmann/Heine, Lateinische Grammatik, Verlag: Buchner/Lindauer/Oldenbourg.
- ◆(Kopien werden bereitgestellt:) Eine Rede Ciceros, evtl. mit Begleitmaterial (oder ein Text bzw. Texte eines anderen geeigneten Prosaautors, evtl. mit Begleitmaterial). Ausschnitte aus Vergils Aeneis, evtl. mit Begleitmaterial.
- ◆(Kopien werden bereitgestellt:) Kautzky, Durchstarten Latein, Lateinische Dichtung, Erklärung und Training, Verlag: Veritas.

Griechischkurs I

PD Dr. Gerald Bechtle 3 ECTS
 Der Kurs wird dreistündig durchgeführt (Montag und alle zwei Wochen Mittwoch).
 Mo, 14-16h (wöchentlich; Beginn: 23.09.2019) F014
 UND
 Mi, 14-16h (alle zwei Wochen; Beginn: 25.09.2019) 116
(Mittelstrasse 43)

Der Griechischkurs I (für Anfänger ohne Vorkenntnisse) – zusammen mit seinen Fortsetzungen, dem Kurs II des Frühjahrssemesters und dem Kurs III des darauffolgenden Herbstsemesters – dient der Erarbeitung der sprachlichen Grundlagen in den Bereichen Vokabular, Morphologie und Syntax (anhand der Lektionen 1-32 des Lehrbuchs). Der Anwendung dieser

Grundlagen bei der Übersetzung und Bearbeitung der Texte und Übungen des Lehrbuchs, sowie der Einführung in den Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln (insbes. Kaegi) kommt besonderes Gewicht zu.

Lernergebnisse: In den Bereichen Vokabular, Morphologie und Syntax ermöglichen erste Kenntnisse der griechischen Sprache es den Studierenden, einfache Texte und Übungen des Lehrbuchs zu übersetzen bzw. zu bearbeiten.

Eine Anmeldung für den Kurs ist NICHT erforderlich (ausser für Auskultanten, die sich jedoch direkt in der ersten Sitzung anmelden können). In der ersten Sitzung beginnen wir mit Lektion 6 des Lehrbuchs; daher wird DRINGEND empfohlen, die Lektionen 1-5 (Schriftkurs) sowie die Übersetzung des Textes der Lektion 6 selbständig vorzubereiten. Die Übersetzung des Lektionstextes werden wir im Unterricht genau besprechen. Danach werden pro Sitzung zwei Lektionen behandelt werden. Bitte beachten: Das Tempo und die Anforderungen des Kurses sind hoch.

Zu diesem Kurs bietet Didier Guex, Student der klassischen Philologie, ein Tutorium an. Das Tutorium wird zu Beginn des Semesters organisiert.

Lehrmittel (in der jeweils aktuellen Auflage):

- ◆(Anschaffung obligatorisch:) Weileder/Meyerhöfer, Kairos - neu, Griechisches Unterrichtswerk, Band 1, Verlag: Buchner.
- ◆(Anschaffung obligatorisch:) Kaegi, Kurzgefasste Griechische Schulgrammatik, Verlag: Weidmann (mit den Repetitionstabellen).

Griechischkurs III

PD Dr. Gerald Bechtle 3 ECTS
 Der Kurs wird dreistündig durchgeführt (Donnerstag).
 Do, 14-17h (wöchentlich; Beginn: 26.09.2019) F002

Der Griechischkurs III baut auf den Kursen I und II auf. Er dient der Weiterführung, Vertiefung, Vervollständigung und Wiederholung der Grammatik und des Vokabulars (anhand der Lektionen 65-96 des Lehrbuchs). Damit bereitet er auf die Lektüre von Originaltexten vor. Bei entsprechenden Vorkenntnissen kann der Kurs auch unabhängig von den Vorgängerkursen besucht werden (ggf. vorherige Leistungsüberprüfung).

Lernergebnisse: In den Bereichen Vokabular, Morphologie und Syntax ermöglichen vollständige Grundkenntnisse der griechischen Sprache es den Studierenden, sich originale Prosatexte der klassischen Literatur unter Verwendung der üblichen Hilfsmittel – wie z.B. Lexika, Grammatiken, Kommentare etc. – zu erschliessen und sie zu übersetzen.

Zu diesem Kurs bietet Didier Guex, Student der klassischen Philologie, ein Tutorium an. Das Tutorium wird zu Beginn des Semesters organisiert.

Lehrmittel (in der jeweils aktuellen Auflage):

- ◆(Anschaffung obligatorisch:) Weileder/Meyerhöfer, Kairos, Griechisches Unterrichtswerk, Band 2, Verlag: Buchner (Achtung: NICHT Kairos NEU anschaffen - der alte Kairos 2 existiert noch...).
- ◆(Anschaffung obligatorisch:) Kaegi, Kurzgefasste Griechische Schulgrammatik, Verlag: Weidmann (mit den Repetitionstabellen).

LV 3 a + c: Sprachpraxis I + III Latein/Griechisch

Sprachpraxis I + III Latein/Griechisch

lic. phil. Andreas Hänni, Dr. Tobias Joho 6 ECTS
 PD Dr. Gerald Bechtle, Dr. Katharina Brunner

Dieser Kurs ist obligatorisch für alle Studierenden des Studienganges Basis Antike mit der Spezialisierung Latein/Griechisch. Der Kurs setzt sich aus der Teilnahme am Sprachkurs und der Erledigung schriftlicher Zusatzaufgaben zusammen. Die Termine und Details für die Sprachkurse finden Sie oben (bitte beachten Sie die Termine der obligatorischen Blockwoche zum Lateinkurs vor Semesterbeginn).

Zur Besprechung der Modalitäten für die Zusatzaufgaben bitten wir Sie, am Donnerstag, den 19. September, um 13.00 Uhr zu einem kurzen Treffen mit Frau Katharina Brunner und Herrn Tobias Joho (B144) zu kommen.

Hinweise auf weitere Lehrveranstaltungen

BMZ – Ringvorlesung: Multiple Heilmittel: Medizin, Literatur und die Künste

Prof. Dr. Birgitt Borkopp, Prof. Dr. Beate Fricke, Prof. Dr. Annette Kern-Stähler, Prof. Dr. Christian Hesse 3 ECTS
 Do, 17-19h, Beginn: 19.09.2019 HG 220

KSL-Link zur Veranstaltung:

<https://www.ksl.unibe.ch/KSL/r1jIfQxebtqDWSHk9mTGUG/r1j4a>



Lehrkörper

Prof. Dr. Arnd Kerkhecker 031/ 631 37 60
Gräzistik, Geschäftsführender Direktor arnd.kerkhecker@kps.unibe.ch

Prof. Dr. Gerlinde Huber-Rebenich 031/ 631 80 07
Latinistik gerlinde.huber@kps.unibe.ch

Prof. Dr. René Bloch 031 / 631 37 91
Judaistik rene.bloch@theol.unibe.ch

PD Dr. Gerald Bechtle
Dozent, Sprachkurse Latein und Griechisch gerald.bechtle@kps.unibe.ch

Dr. Katharina Brunner 031/ 631 35 85
Assistentin, Studienberatung katharina.brunner@kps.unibe.ch

Dr. Tobias Joho 031/ 631 35 85
Assistent, Studienberatung tobias.joho@kps.unibe.ch

Administration/Bibliothek

Agnes Roth 031/ 631 80 12
Sekretariatsleiterin agnes.roth@kps.unibe.ch

Regula Merz 031/ 631 80 99
Bibliothekarin regula.merz@ub.unibe.ch

Patrick Williner 031/ 631 80 99
Hilfsassistent patrick.williner@kps.unibe.ch

Jarmo Knöpfli 031/ 631 83 64
Hilfsassistent jarmo.knoepfli@kps.unibe.ch

Cedric Zengaffinen
Tutorium Latein cedric.zengaffinen@kps.unibe.ch

Didier Guex
Tutorium Griechisch didier.guex@kps.unibe.ch

Ptolemaios-Forschungsstelle

Dr. Heiner Rohner
Leiter der *Ptolemaios-Forschungsstelle* heiner.rohner@kps.unibe.ch

Prof. Dr. Alfred Stückelberger
ehemalig. Leiter der *Ptolemaios-Forschungsstelle* alfred.stueckelberger@kps.unibe.ch

SEMESTERDAUER

Herbstsemester 2019
16.09.2019 - 20.12.2019

BIBLIOTHEK

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr

Die Institutsbibliothek ist eine Präsenzbibliothek. Ausleihen sind daher nur beschränkt möglich.

FACHSCHAFT

Die Fachschaft setzt sich aus allen Studierenden des Institutes zusammen. Ihr Vorstand vertritt die Interessen der Studierenden gegenüber der Dozentenschaft und ist Anlaufstelle für studentische Fragen und Probleme aller Art.

FS-Vorstand

Jakob Kohler

Anais Jaquier

Patrick Williner

fs-vorstand.kps@lists.unibe.ch

ADRESSE

Institut für Klassische Philologie
Universität Bern
Länggassstrasse 49
3012 Bern

Tel. +41 (0)31 631 80 12

E-Mail: info@kps.unibe.ch

Website: www.kps.unibe.ch